

Die Post von Stein-Bockenheim - II

(erzählt von Margret Gillmeister)



Frau Gillmeister übernahm ab 1983 in Nachfolge von Frau Roos die Post in Stein-Bockenheim. Ihre Einarbeitung erfolgte einen Monat lang in Eckelsheim bei Frau Müller.

Der Postraum war bis 1995 in ihrem Haus in der Breite Gasse 17 untergebracht. Die Post bezahlte als Raummiete 30 Mark – inklusive Strom, Wasser, Heizung und Putzen.

Die Öffnungszeiten waren von 08:00h bis 10:00h. Austragezeit war von 10:00h bis 14:00h, einmal in der Woche zusätzlich von 17:00h bis 18:00h. Anfangs war die Arbeit nicht so schwer. Es gab eine Ledertasche, in der die Briefe rundgetragen wurden. Ab und an waren auch Päckchen zuzustellen. Mit der Zeit kamen aber immer mehr

Werbesendungen, Reklame, Zeitungen und Kataloge dazu. Die Post wurde so schwer, dass ein Handwagen eingesetzt wurde.

Wie alle Briefzusteller hatte auch Frau Gillmeister ihre Sorgen und Nöte mit Hunden. Aber es gab auch welche, die schon auf die Leckerli warteten. Manche ältere Leute kamen für jede Briefmarke extra – mehr, um zu erzählen. Frau Wolf kam ab und zu mit einem Kaffeestückchen, um sich beim Erzählen die Zeit zu vertreiben.

Ganz ungeduldig war der Empfänger eines Rezeptbriefes. Noch vor dem Sortieren der Post kam er ins Büro und wartete so lange, bis sein Brief endlich im Poststapel gefunden war...

